



GESELLSCHAFT
FÜR INFORMATIK

WIR SIND INFORMATIK SEIT 1969

In den 1960er Jahren diskutierten Vertreter des Bundesministeriums für wissenschaftliche Forschung mit Hochschullehrern verschiedener Universitäten über die Einführung des Studiengangs Informatik. Im September 1969 wurde dazu in Bonn das „Überregionale Forschungsprogramm Informatik“ verabschiedet, und am

Rande dieser Sitzung gründeten 25 Professoren und Ministeriumsvertreter am 16. September 1969 die Gesellschaft für Informatik e.V. Prof. Günter Hotz wurde zum Vorsitzenden gewählt.



19.000 Mitglieder in 1994, und sie repräsentierte nun mit 220 Fachgruppen die Informatik in ihrer ganzen Breite.

Die erste Jahrestagung der GI fand 1971 in München statt, 1978 startete das „Informatik Spektrum“ als Zeitschrift des Vereins. Anfang der 1990er Jahre öffnete sich die GI zunehmend Interessierten aus der Industrie und gründete Anwendergruppen. Von 77 Mitgliedern im ersten Jahr wuchs die GI auf rund

Im neuen Jahrtausend wurde die GI zunehmend auch politisch aktiv. Sie äußert sich heute zum Beispiel zu Fragen des Datenschutzes, des Arbeitsmarktes, der Ausbildung und den gesellschaftlichen Auswirkungen der Informatik. Heute berät die GI die verschiedenen politischen Institutionen in Fragen von Gesetzgebung. Die GI gibt eine Vielzahl von Publikationen heraus, richtet Tagungen aus und ist heute das zentrale Forum für die Informatik: in Schulen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Industrie.



50JAHRE.GI.DE